REICHENBACHER ZEITUNG

Freie Presse | Samstag, 5. November 2022 | Seite 9

Montag von 10 - 12 Uhr
für Sie am Redaktionstelefon:
TINO BEYER

037421 560-15440

Fragen zu Abo, Zustellung
und Anzeigen unter:
0800 8080 123



MOMENT MAL

Rätsel der Rückseite

Ja, ich habe ein Seniorenhandy gekauft. Natürlich nicht für mich, sondern für einen betagten Verwandten jenseits der 80. Als ich es einrichten wollte, kam ich mir allerdings selbst ziemlich alt vor. Wie öffnet man die Rückseite? Das sei eine Frage, die häufig gestellt werde, erfuhr ich in der Gebrauchsanleitung. Allerdings stand keine Antwort dabei. Zumindest keine, die ich erkennen konnte. Glücklicherweise kann ich googeln und fand es dadurch fix heraus. Erst am nächsten Morgen, bei sehr viel Sonnenlicht, konnte ich die mitgelieferte Mini-Abbildung deuten. Offenbar ist das Teil für Senioren mit Adleraugen gedacht. |bap

ANZEIGE

NEU
LAUSCHGRÜNER HOF METZGEREI DÖLZ
BISTRO UND HOFLADEN
(Montag bis Freitag)
leckeres FRÜHSTÜCK
ab 6.30 Uhr
vogtländische KÜCHE
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Snacks, Kaffee und Kuchen
bis 15.00 Uhr
Regionale Spezialitäten in unserem
HOFLADEN
Wir freuen uns auf SIE!
Plauener Straße 45
08491 Lauschgrün im Vogtland
☎ 03765/6104920
4216447-10-1

NACHRICHT

EHRUNG

Reichenbach verleiht Bürgerpreis

REICHENBACH – Die Sitzung des Reichenbacher Stadtrates am Montag, ab 19 Uhr im Ratssaal beginnt mit einer Bürgerfragestunde. Anschließend wird der Bürgerpreis der Stadt für dieses Jahr verliehen. Informiert werden soll über den Stand des Bundeskältekompetenzzentrums. Weitere Themen sind der Flächennutzungsplan, die Instandsetzung einer Stützmauer in Mylau, der Eigenbetrieb Kommunales Bestattungswesen sowie Spenden. |lh

Erste Zahlen zum Energie-Preissprung

Hohe Versorgungssicherheit trotz Energiekrise versprach der Info-Abend im Neuberinhaus Reichenbach. Doch die Preise für Gas und Strom steigen in nie gekanntem Maße.

VON GERD BETKA



Oliver Mach von Inetz (links) und Jörg Antelmann, Technischer Leiter der Stadtwerke Reichenbach, zeigten sich optimistisch, was die Versorgungssicherheit betrifft. Ein Blackout sei sehr unwahrscheinlich. FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

REICHENBACH – Gut 150 Bürger hat Oberbürgermeister Raphael Kürzinger (CDU) am Donnerstagabend zur Informationsveranstaltung des Krisenstabes Energie der Stadt Reichenbach im Großen Saal des Neuberinhauses begrüßt. „Die Stadt sitzt da im selben Boot wie Sie", erklärte er.

„Verständlicherweise sind die Kunden verunsichert", erklärte Lars Lange, Geschäftsführer der Stadtwerke Reichenbach (SWRC). Aber 1000 Prozent Preissteigerung, über die die Medien berichten, seien nur Einzelfälle, nicht die Masse. Auf Basis der Preisankündigung für 2023, die bis 19. November an die Kunden herausgeht, und der Prognose für 2024 stellte er konkrete Zahlen vor (siehe Beisteller). Bestandskunden müssen, an einem Einfamilienhaus mit zwei Personen erläutert, 2023 mit 77 Prozent mehr fürs Erdgas und 41 Prozent mehr für den Strom rechnen. „So eine Preiserhöhung hatten wir noch nie", so Lange. Die vom Bund ins Auge gefasste Gas- und Strompreisbremse bringe 2023 nur eine geringe Entlastung: Vom regulären Preis von 3603 Euro gingen damit 293 Euro ab, was acht Prozent entspricht. „Die Krise begleitet uns auch 2024. Wir werden dazu auch weiter an der Regierung dranbleiben", versprach Lange.

Lars Lange
Geschäftsführer Stadtwerke Reichenbach
FOTO: DAVID RÖTZSCHKE



„Die Krise begleitet uns auch 2024."

Jörg Antelmann, Technischer Leiter der Stadtwerke Reichenbach, und Oliver Mach vom Gasnetzbetreiber Inetz zeigten sich optimistisch, dass eine Gasmangellage und ein Strom-Blackout vermieden werden können: Kein Grund zur Panik.

Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen, Gewerbe, Handel und Dienstleister sowie grundlegende Dienste wie Krankenhäuser, Schulen und Polizei gelten beim Gas als „geschützte Kunden". Ziel sei es, 20 Prozent Gas einzusparen und zum Jahresbeginn die Flüssiggas-Terminals ans Netz zu bringen. Falls Gas doch knapp werde, werde man Großkunden bitten, den Verbrauch zu reduzieren. Was zu tun ist, falls ein Bitten nicht reiche, werde gerade diskutiert, so Mach. Für einen kurzzeitigen Brennstoffwechsel haben die Stadtwerke diese Woche 82.000 Liter Öl gebunkert.

Viele Fragen, direkt aus dem Saal oder per E-Mail übermittelt, wurden beantwortet. Drei davon: Wie lange reichen die gefüllten Gasspeicher in Deutschland? Lars Lange: „Genau zwei Monate." Was ist mit Elektroheizern? Jörg Antelmann: „Es kommt auf den Zustand der Elektrohausanlage an. Strom ist zudem teurer als Gas. Man sollte die Geräte mit Bedacht verwenden. Verteufeln kann ich sie nicht." Welchen Sinn haben Balkonkraftwerke? Laut Antelmann halbieren sie zwar nicht die Stromrechnung, helfen aber auf jeden Fall. Wer zur Miete wohnt, müsse allerdings den Vermieter fragen.

Die Informationsstände der Stadtwerke und der Woba Reichenbach im Foyer wurden rege in Anspruch genommen.

Preisentwicklung SWRC

Erdgas (7 % Umsatzsteuer, vorläufig)
Grundversorgung:
01.01.2022: 9,78 ct/kWh
01.01.2023: 17,81 ct/kWh = +82 %
01.01.2024: 26,36 ct/kWh = +48 %
Bestandsprodukte:
01.01.2022: 7,32 ct/kWh
01.01.2023: 12,95 ct/kWh = +77 %
01.01.2024: 19,20 ct/kWh = +48 %
Aktuelles Produkt Enrigo Fair:
01.01.2022: 10,37 ct/kWh
01.01.2023: 14,20 ct/kWh = +37 %
01.01.2024: 21,02 ct/kWh = +48 %

Strom (19 % Umsatzsteuer, vorläufig)
Grundversorgung:
01.01.2022: 37,10 ct/kWh
01.01.2023: 56,74 ct/kWh + 53 %
01.01.2024: 77,73 ct/kWh + 37 %
Bestands- und aktuelle Produkte:
01.01.2022: 34,11 ct/kWh
01.01.2023: 47,94 ct/kWh + 41 %
01.01.2024: 65,68 ct/kWh + 37%

Die Preise gelten bei 18.000 kWh Gas und 2100 kWh Strom im Jahr, was einem Paar im Einfamilienhaus entspricht. 2023 würden hier bei elf Abschlägen zusätzlich pro Monat 147,02 Euro und 2024 nochmals zusätzlich 146,76 Euro im Vergleich zu 2022 fällig. Jahressummen: 2022 1986 Euro, 2023 3603 Euro (+81 %), 2024 5218 Euro (+45 %).

Die Gaspreisbremse, die 80 % des Verbrauchs von 2021 bei 12 ct/kWh ab 01.03.2023 deckeln will, brächte dem Beispielhaushalt 140 Euro Ersparnis im Jahr 2023. Bei der **Strompreisbremse**, die ab 01.01.2023 80 % des Verbrauches von 2021 mit 40 ct/kWh deckeln will, läge die Ersparnis 2023 bei 153 Euro. |gb

QUELLE: STADTWERKE REICHENBACH

Infektionen rückläufig

Deutlich weniger Corona-Erkrankungen im Vogtland

REICHENBACH – Um knapp ein Drittel ist die Zahl der im Vogtlandkreis registrierten Corona-Infektionen in den vergangenen sieben Tagen gesunken. Wurden am Freitag vor einer Woche 1879 Fälle gezählt, waren es gestern noch 1189, teilt der Vogtlandkreis mit. Die Sieben-Tage-Inzidenz bezogen auf 100.000 Einwohner sank in dem gleichen Zeitraum von 403,8 auf 248,9, berichtet das Robert-Koch-Institut. Die Zahl der an oder mit einer Coronaerkrankung gestorbenen Menschen im Vogtland ist in den vergangenen sieben Tagen um drei auf 1325 gestiegen. |lh

Schüler putzen Stolpersteine

Kommenden Mittwoch erinnert die Stolpersteintour in Reichenbach an die Reichspogromnacht von 1938. Ein Vortrag schlägt die Brücke ins Heute.

VON GERD BETKA



Jakob Lange, Hans Seidel und Richard Hippe (von links), 10. Klasse des Evangelischen Gymnasiums Mylau, putzen den Stolperstein für den 1943 in Auschwitz ermordeten Kaufmann Johannes Frank am Markt 20. FOTO: FRANKO MARTIN

REICHENBACH – Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse des Evangelischen Gymnasiums Mylau haben am Freitagvormittag die Stolpersteine in der Reichenbacher Innenstadt geputzt. Dazu teilte sich die Klasse in mehrere Gruppen auf. Mit Polierpaste und Putzlappen verliehen sie den Messingplatten neuen Glanz.

Die neun vom Kölner Künstler Gunter Demnig in die Gehwege eingelassenen Steine erinnern an von den Nazis ermordete und vertriebene Juden aus Reichenbach. Die Messingplatten informieren vor der letzten Wohnung des Opfers über Name, Geburtsjahr und Schicksal.

Die Schüler haben Informationen zu jedem der Opfer zusammengetragen und sind am Mittwoch, 9. November dabei, wenn ab 15 Uhr alle Bürger zur öffentliche Stolpersteintour eingeladen sind. Treff ist am Rathaus. Die Tour verläuft über den Markt, Am Graben, Weinholdstraße, Weststraße und Zwickauer Straße, Bebel- und Rathenaustraße zum Postplatz. Anlass gibt der 83. Jahrestag der Reichspogromnacht. An jenem Tag entlud sich 1938 im Deutschen Reich und auch in Reichenbach der rassistisch motivierte und gelenkte Hass auf Juden in einem gewaltsamen Pogrom. Ausgrenzung und Diskriminierung jüdischer Mitbürger gipfelten später in systematischen Tötungen.

17 Uhr schließt sich im Ratssaal der Vortrag „Von der Reichspogromnacht 1938 in die Gegenwart" an. Die Journalistin und Autorin Petra Steps stellt dabei die jüngsten Reichenbacher Juden, die ihre Heimat verlassen mussten, in den Fokus. Seit vielen Jahren hält sie Kontakt zu den Nachfahren und hat Bilder, Filmmaterial und Texte erstellt und gesammelt. Die musikalische Umrahmung übernimmt der jüdisch-israelische Musiker Yogev Shetrit.

ANZEIGE



4216446-10-1